

konnten gar nicht lachen und gar nicht sprechen, und die Ziegen sahen wir gar nicht an. Ich mußte immerfort denken: „Lieber Gott, bitte, gieb uns doch unsere kleine Emmi wieder.“ Mit einem Male rief die kleine Mathilde, das ist die Alleringste in der Schule: „Such! da kommt Emmi!“ und richtig, da kam sie hergelaufen und Elise mit ihr. Nun mußten wir uns aber sehr fest zwei und zwei anfassen und gingen wieder zur Schule zurück. Mich brachten sie aber vorher zu Lottchen, bei der wir Alle zu Mittag aßen.

Die niedlichsten Leute auf Lämmerabend waren aber doch Hähnchen und Hühnchen. Kennst Du sie wohl noch? sie hatten ordentlich eine Bude und verkauften Bilderbogen und Kuchen, und Papiermühlen und Puppenköpfe und kleine blecherne Blasemühlen. Beide waren so sauber und nett angezogen und sahen so vergnügt aus, als wenn sie ganz reiche Leute wären.

Nun muß ich Dir noch etwas Schönes schreiben. Nächsten Donnerstag kommen Großmama und Tante Minna aus Curhaven und wollen 3 Wochen bei uns bleiben. Wie Schade, daß Du nicht hier bist; Tante Minna kann so köstlich mit uns spielen. —

Lebe wohl, lieber Karl, Anna ruft mich zum Essen. Heut' essen wir in der großen Laube und noch dazu Pflaumen und Klöße. Wenn Du doch bei uns wärest!

Griüße die liebe, kleine Magdalene

von Deiner Elisabeth.

Nachmittags.

Ach, nun habe ich ja vergessen, einen Vers zu schreiben: das kam, weil die Essenszeit da war. Jetzt bin ich satt;